

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde
und liebe Unterstützer unseres FDP-Kreisverbandes in Miesbach,



Das neue Jahr hat begonnen und ein ereignisreiches Jahr
in unserem Kreisverband und seinen drei Ortsverbänden liegt hinter uns.

Gerne möchte ich die Gelegenheit nutzen, mit Ihnen unser Jahr Revue passieren zu lassen
und Ihnen in einem Presserückblick noch einmal unsere "Highlights 2019" zeigen.

Ich bedanke mich bei jedem Einzelnen von Ihnen - ganz gleich ob Mitglied, Interessent/in
oder Unterstützer/in - und hoffe, dass wir auch im Jahr 2020 gemeinsam wieder tolle
Veranstaltungen auf die Beine stellen werden.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen einen erfolgreichen Start ins neue Jahr!

Mit liberalen Grüßen, Ihre Ursula Lex

Januar 2019

Trotz Schneechaos machten sich viele Gäste auf den Weg zu unserem
Neujahrsempfang auf Gut Kaltenbrunn in Gmund am Tegernsee. Das
bestimmende Thema war logischerweise der Wiedereinzug in den
Bayerischen Landtag, der vor einem Viertel Jahr gelang, sowie die
bevorstehende Europawahl im Mai.

Unsere Ehrengäste waren Thomas Hacker, MdB und Albert Duin, MdL.



Februar 2019 - 1

Ortsverbandsgründung Holzkirchen/Otterfing
Habemus Ortsverband. Nach der Auflösung im Jahr 2008, konnte 2019 im Januar der Ortsverband reaktiviert werden. Der Kreisverband gratuliert dem neu gewählten Vorstand im Ortsverband Holzkirchen/Otterfing mit Ortsvorsitzenden Daniel Böck (Mitte), Stellvertreterin Béatrice Vesterling (links), und den in den Beisitz gewählten Alexander Lex (2. von re.), Michaela Lex (rechts) und Dr. Dirk Kreder (2. von links). Herzlichen Dank auch an das Wahlpräsidium Dr. Jens Barschdorf und Sebastian Kolze als Schriftführer.

6 HOLZKIRCHEN & UMGEBUNG

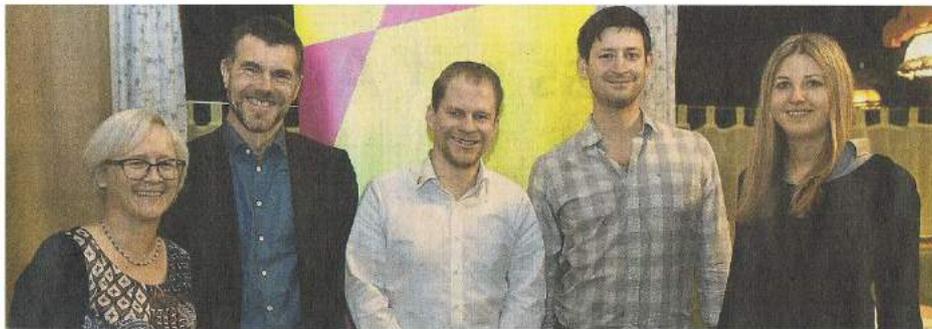
Liberaler wollen wieder Fuß fassen

NEUER ORTSVERBAND FDP nimmt in Holzkirchen und Otterfing Kurs auf die Kommunalwahl

VON KATRIN HAGER

Otterfing – Der Neustart im Norden ist geschafft: Die FDP hat einen neuen Ortsverband Holzkirchen-Otterfing gegründet. 14 Mitglieder der Partei waren dazu in den Otterfing Hof gekommen. Zum Vorsitzenden wählten sie Daniel Böck (27), Kaffee-Röstmeister aus Holzkirchen, der die Gründung mit der Kreisvorsitzenden Ursula Lex auch angestoßen hat. Zur Kommunalwahl in gut einem Jahr nehmen die Liberalen nun Mandate in Gemeinderäten und Kreistag ins Visier. Auf kommunaler Ebene

hat die FDP das Feld im Landkreis lange anderen überlassen. Ein Manko, findet Lex. „Es ist wichtig, dass man in den Gemeinden verankert ist – denn da fängt Politik an, da wird Politik vor Ort gemacht.“ Die Liberalen nur als Partei für die Bundesebene: „Dieses Bild von uns wollen wir ändern“, sagt Lex. Die FDP will bei den Kommunalwahlen 2020 deutlich mehr Mandate in Gemeinde- und Stadträten sowie im Kreistag erobern. Derzeit ist sie nur in



Jetzt geht's los: Der frisch gewählte Vorstand des FDP Ortsvereins um Vorsitzenden Daniel Böck (M.) mit (v.l.) Béatrice Vesterling, Dirk Kreder, Alexander und Michaela Lex.

FOTO: THOMAS FLEITENBERG

Irschenberg, Miesbach und im Kreistag vertreten. „Wir werden auf jeden Fall Listen aufstellen“, kündigt Lex an. Der neue Ortsverband Holzkirchen-Otterfing ist aktuell der dritte der FDP im Landkreis, neben Miesbach und dem Tegernseer Tal, wo die FDP etwa bei Bundestagswahlen traditionell überdurchschnittlich stark abschnidet. Der weiße Fleck im Norden ist durch den neuen Ortsverband auch wieder FDP-gelb, die politische Land-

karte wieder bunter. Wieder, weil es in der jüngeren Vergangenheit schon mal einen Ortsverband in Holzkirchen gab. Der löste sich allerdings nur kurze Zeit nach der Kommunalwahl 2008, zu der er sich gegründet hatte, auch schon wieder auf. Gerade im Landkreis-Norden sah die Kreisvorsitzende die Zeit jetzt aber reif. In Mini-Ortsverbänden mit nur zwei, drei wirklich Aktiven, in denen Wohl und Wehe an einzelnen Personen hängen,

sieht sie wenig Sinn. Um dauerhaft vor Ort mitgestalten zu können, dafür braucht es schon ein breiter aufgestelltes Team und einen längeren Atem als beim letzten Versuch. Das Potenzial dafür sieht Lex nun in Holzkirchen und Otterfing aber gegeben. „Der Raum Holzkirchen ist im Kommen, wir haben dort viele neue Mitglieder, vor allem aus der jüngeren Generation.“ Das freut Lex besonders: Dass junge Menschen erkennen, welchen Einfluss

Politik auf ihr Leben hat, und mitwirken wollen. Dieser Generation gehört auch der frisch gewählte Ortsvorsitzende für Holzkirchen und Otterfing an, Daniel Böck. „Er ist zwar sehr frisch dabei, aber er hat viel Energie und ist motiviert“, lobt die Kreisvorsitzende. Der 27-Jährige aus Holzkirchen ist erst seit einem halben Jahr Mitglied der FDP, auch wenn er sich deren Zielen schon länger verbunden fühlt, wie er sagt. „Ehrlich ge-

sagt hat mir ein Ortsverband da schon gefehlt“, sagt er. Eine Anlaufstelle, die vor Ort Präsenz zeigt. Also meldete er sich bei Lex. Und schob die Gründung gleich selbst mit an. „Ich wollte selber was machen und aktiv werden.“ Deshalb will er sich auch 2020 um einen Sitz im Gemeinderat bewerben.

Zunächst will Böck mit seinen Vorstandskollegen aber auch daran arbeiten, dass der FDP-Ortsverband in Holzkirchen und Otterfing bekannt und wahrgenommen wird. Wie genau, das werde beim nächsten Treffen besprochen. Welche lokalen Themen sie beackern wollen? Noch unklar, auch wenn die Holzkirchner Umgehungsstraße sicher eines davon sein wird, wie Böck ankündigt. Der Ortsverband startet bei Null. „Das ist eine Herausforderung, aber der stelle ich mich gern“, sagt Böck und lacht.

Der Ortsvorstand
Vorsitzender: Daniel Böck, Stellvertreterin: Béatrice Vesterling, Beisitzer: Alexander Lex, Michaela Lex und Dirk Kreder.

Nr. 20 | Donnerstag, 24. Januar 2019

Neustart im Norden

FDP gründet wieder einen Ortsverband

Otterfing/Holzkirchen – Die Liberalen wollen im Landkreis-Norden wieder präsent werden: Der Kreisverband der FDP lädt zur Gründungsversammlung eines Ortsverbands Holzkirchen-Otterfing ein. Dazu sind alle FDP-Mitglieder aus den beiden Gemeinden am heutigen Donnerstag eingeladen. Beginn ist um 19 Uhr im Otterfing Hof in Otterfing. Bei der Versammlung sollen die Zusammenlegung von Holzkirchen und Otterfing zu einem Ortsverband sowie die Zusammensetzung des Vorstands beschlossen und die Mitglieder dann von den Mitgliedern gewählt werden. Kreisvorsitzende Ursula Lex mit Holzkirchen hatte bereits einmal einen eigenen FDP-Ortsverband, der sich vor etwa zehn Jahren auflöste. Die Mitgliederzahl ist seither gestiegen. Lex hofft durch Zusammenlegung auf einen gestärkten Neustart.

23. Januar 2019

Neuer Verband

Gründung eines FDP-Ortsverbandes am Donnerstag

Otterfing – Der FDP-Kreisverband lädt am morgigen Donnerstag alle FDP-Mitglieder der beiden Gemeinden zur Gründung des Ortsverbandes Holzkirchen-Otterfing ein. Im Zuge der Versammlung wird die Zusammenlegung von Holzkirchen und Otterfing zu einem Ortsverband ebenso wie die Größe und Zusammensetzung des Vorstands beschlossen und dieser dann von den Mitgliedern gewählt. Los geht's um 19 Uhr im Otterfing Hof. Holzkirchen hat bereits einmal einen eigenen FDP-Ortsverband, der sich jedoch vor rund zehn Jahren auflöste. Laut der Kreisvorsitzenden Ursula Lex macht die stark gestiegene Mitgliederzahl die Neugründung und Zusammenlegung zu einem aktiveren Ortsverband möglich, „der sich verstärkt den örtlichen Belangen widmen kann“.

she

Brexit- Infoabende

An zwei Infoabenden in Miesbach und Bad Wiessee führte unser Referent, Dr. Robert Harrison mit intensivem Hintergrundwissen, kurz in das Thema ein, um dann in einer Diskussionsrunde die Fragen der zahlreichen Gäste zu beantworten. Ein gelungener Abend mit Interessanten neuen Einblicken über die Bedeutung des "Brexit" für Wirtschaft und Bürger.

Miesbacher Merkur

Nr. 22 | Wochenende, 26.1.2019

Ein Brite zum Brexit Experte kommt zu FDP-Infoabend

Miesbach – Was bedeutet der Brexit für die bayerische Wirtschaft und die Menschen in Bayern? Antworten zu dieser Frage sucht der FDP-Kreisverband bei einem Infoabend in der Schießstatt in Miesbach. Dr. Robert Harrison, Vorsitzender der Auslandsgruppe der britischen Liberal-Demokraten und Kandidat für das Europaparlament, nach Bad Wiessee eingeladen. Harrison erläuterte, dass die Einreiseformalitäten zwischen EU und Großbritannien bei einem unregulierten Brexit noch völlig ungeklärt seien. „Wahrscheinlich werden Briten für die EU-Einreise ein Visum für 60 Euro beantragen müssen. Man kann sich denken, dass die Briten die 60 Euro ihrerseits für die Einreise der EU-Bürger nach Großbritannien nicht unterbieten werden“, mutmaßte Harrison, der selbst vor kurzem die deutsche Staatsbürgerschaft angenommen hat. Für manche die bald fehlende Kostenübernahme der Krankenkassen für EU-Bürger auf der Insel und für Briten in der EU sorgen. So werden Langzeitpatienten bereits jetzt von der Technikerkrankenkasse darauf hingewiesen, dass ab dem 29. März erhalten. Er lebt in Miesbach mit seiner Frau und zwei Kindern. Harrison ist Mitglied der britischen Gruppe „Brexit-Abstimmung“ in Miesbach, die gegründet wurde, um die bayerische Wirtschaft vor den Folgen des Brexit zu schützen. Er hat einen Freundeskreis in Miesbach.

Das Gelbe Blatt Miesbach

WOCHENENDE, 2./3. FEBRUAR 2019

Miesbacher Merkur

Die Gefahren des „No Deal“ FDP warnt bei Stammtisch in Miesbach vor „hartem Brexit“

Miesbach – Erst vor kurzem hat Dr. Robert Harrison die deutsche Staatsbürgerschaft angenommen. Die Brexit-Diskussion in seiner alten Heimat Großbritannien war für ihn ein „No-Deal-Brexit“ passiere, so Harrison. „Ich denke, dass sich die Folgen eines „No Deal“ in Miesbach vor „hartem Brexit“ erläuterte Harrison nun beim Brexit-Stammtisch des FDP-Kreisverbands in der Alten Schießstatt in Miesbach. Harrison erläuterte, dass die Einreiseformalitäten zwischen EU und Großbritannien bei einem unregulierten Brexit noch völlig ungeklärt seien. „Wahrscheinlich werden Briten für die EU-Einreise ein Visum für 60 Euro beantragen müssen. Man kann sich denken, dass die Briten die 60 Euro ihrerseits für die Einreise der EU-Bürger nach Großbritannien nicht unterbieten werden“, mutmaßte Harrison, der selbst vor kurzem die deutsche Staatsbürgerschaft angenommen hat. Für manche die bald fehlende Kostenübernahme der Krankenkassen für EU-Bürger auf der Insel und für Briten in der EU sorgen. So werden Langzeitpatienten bereits jetzt von der Technikerkrankenkasse darauf hingewiesen, dass ab dem 29. März erhalten. Er lebt in Miesbach mit seiner Frau und zwei Kindern. Harrison ist Mitglied der britischen Gruppe „Brexit-Abstimmung“ in Miesbach, die gegründet wurde, um die bayerische Wirtschaft vor den Folgen des Brexit zu schützen. Er hat einen Freundeskreis in Miesbach.

Tegernseer Tal

Dramatische Folgen

FDP-Kreisverband lädt zum zweiten Teil des Brexit-Infoabends

27. Februar 2019

7



Welche Auswirkungen könnte ein unregelter Austritt Großbritanniens aus der EU haben? Mit diesem Thema setzte sich Robert Harrison auseinander.

Foto: GB

Bad Wiessee – „Wer Ende März eine Reise nach Großbritannien plant, sollte seine Pläne noch einmal überdenken“, warnt der FDP-Kreisverband. Zum Thema hat er jüngst zum zweiten Brexit-Abend mit Briten Robert Harrison, Vorsitzender der Auslandsgruppe der britischen Liberal-Demokraten und Kandidat für das Europaparlament, nach Bad Wiessee eingeladen. Harrison erläuterte, dass die Einreiseformalitäten zwischen EU und Großbritannien bei einem unregulierten Brexit noch völlig ungeklärt seien. „Wahrscheinlich werden Briten für die EU-Einreise ein Visum für 60 Euro beantragen müssen. Man kann sich denken, dass die Briten die 60 Euro ihrerseits für die Einreise der EU-Bürger nach Großbritannien nicht unterbieten werden“, mutmaßte Harrison, der selbst vor kurzem die deutsche Staatsbürgerschaft angenommen hat. Für manche die bald fehlende Kostenübernahme der Krankenkassen für EU-Bürger auf der Insel und für Briten in der EU sorgen. So werden Langzeitpatienten bereits jetzt von der Technikerkrankenkasse darauf hingewiesen, dass ab dem 29. März erhalten. Er lebt in Miesbach mit seiner Frau und zwei Kindern. Harrison ist Mitglied der britischen Gruppe „Brexit-Abstimmung“ in Miesbach, die gegründet wurde, um die bayerische Wirtschaft vor den Folgen des Brexit zu schützen. Er hat einen Freundeskreis in Miesbach.

der EU durchringen werde, oder am besten zu einem erneuten Referendum.

Ursula Lex, die Kreisvorsitzende der FDP, mahnte die bayerische Regierung und die Behörden, sich gut auf die bevorstehenden Herausforderungen vorzubereiten. „Großbritannien ist mit mehr als 13 Milliarden Euro der viertgrößte Handelspartner Bayerns. Man kann sich denken, dass die Folgen

eines gravierenden Einbruchs dieses Handelsvolumens auch bayerische Arbeitsplätze kosten werde.“ Zwar täten Betriebe und betroffene Bürger ihr Bestes, um sich auf mögliche Folgen vorzubereiten. „Aber für die möglichst flexible und bürgerfreundliche Auslegung der Formalitäten und möglichst schnelle Rechtssicherheit ist die Regierung gefordert“, betonte Lex.

gb

Nach 41 Jahren legt Kreisrat Wolfgang Schneider sein Kreistagsmandat nieder und übergibt den Staffelstab an Ursula Lex als Nachrückerin im Miesbacher Kreistag. Wolfgang Schneider ist ein "Urgestein" der Kreis-FDP! Er ist seit 1970 FDP-Mitglied und war neben seinem Kreistagsmandat, lange Zeit Mitglied im Gemeinderat von Rottach-Egern

Donnerstag, 21. März 2019

Miesbacher Merkur
Landkreis

Generationswechsel vor der Wahl

Wolfgang Schneider (FDP) legt sein Mandat nieder – Ursula Lex rückt nach

Landkreis – Ein Jahr vor der Kommunalwahl gibt Wolfgang Schneider (78) aus Rottach-Egern sein Mandat als FDP-Kreisrat zurück. An seine Stelle tritt die FDP-Kreisvorsitzende Ursula Lex (54). Die Miesbacherin hat viel vor. „Ich will die FDP im Landkreis auch kommunal verankern“, sagt Lex, die zudem unter anderem als Landesvorsitzende liberaler Mittelstand Bayern aktiv ist.



Ursula Lex wird Kreisrätin.



Wolfgang Schneider legt sein Amt nieder.

schüssen teilzunehmen.“ So arbeitete Schneider, obwohl damals Einzelkämpfer, an der Gründung des heutigen Kommunalunternehmens VI-VO mit. „Das war viel Verantwortung und viel Arbeit“, meint Schneider. Die Aufgabe bereitete ihm viel Freude.

Unter der Regie der nachfolgenden Landräte blieben Schneider und sein Fraktionskollege Martin Eberhard außen vor und sind nicht in Ausschüssen vertreten. Lex hofft, dass die FDP bei der Kommunalwahl 2020 zumindest ein drittes Kreistagsmandat holen kann: „Ich will schon gerne eine Fraktion.“

Lex will vor allem auch Frauen stärken – aber nicht selbst für das Amt der Landrätin kandidieren. Ob die FDP überhaupt einen Bewerber stellt, wird Lex zufolge erst nach der Sommerpause entschieden. 2014 ging Eberhard ins Rennen und holte 6,88 Prozent.

wolle er sein Mandat niederlegen, hat Schneider gegenüber der Kreisverwaltung erklärt. Bei der Sitzung des Kreistags am 27. März stehen sowohl sein Rückzug als auch die Vereidigung der Nachfolgerin auf der Tagesordnung.

Der Stimmenanzahl entsprechend hätte eigentlich der Miesbacher Stadtrat Claus Fahrer an die Stelle Schneiders rücken sollen. Doch Fahrer verzichtete und gab den Staffelstab an Lex weiter, die nächste auf der Liste. Die Kreisvorsitzende hat ihre Bereitschaft, das Mandat anzutreten, inzwischen schriftlich erklärt. Ihre neue Aufgabe geht sie mit viel Elan an: „Ich möchte die FDP stärken.“

Dabei hat sie keinen leichten Stand. Im Kreistag hat die FDP lediglich zwei Mandate. Drei bräuchte es, um eine Fraktion zu bilden. Weil die FDP aber keine Fraktion hat, ist sie auch nicht in Ausschüssen vertreten. Nur unter Landrat Norbert Kerkel (FWG) war das anders, erinnert sich Schneider wehmütig. „Der hat sich über vertig. „Der hat sich über verschiedene Regelungen hinweggesetzt und mir die Möglichkeit gegeben, an Aus-

Das

Schneider selbst gehört dem Kreistag schon seit 41 Jahren an. „Jetzt sollen mal die jungen nachkommen“, findet er. Aus Alters- und Gesundheitsgründen

Umgebung

Neu im Grem

Zwei Nachrücker im Kreistag / Umbesetzungen auch

Miesbach – Der Kreistag hat zwei neue Mitglieder. Die beiden Nachrücker hat Landrat Wolfgang Rzehak in der Sitzung am vergangenen Mittwoch vereidigt. Ursula Lex (FDP) übernimmt das Mandat von Wolfgang Schneider, der sein Amt niederlegte. Martin Taubenberg (Freie Wähler) rückt für den verstorbenen Irschenberger Bürgermeister Hans Schönauer nach.

Nach einer Schweigeminute zu Beginn der Sitzung verabschiedete Rzehak Schneider mit vielen lobenden Worten. Der FDP-Rat gehörte dem Gremium seit Mai 1978 an. „Da war ich zehn Jahre alt“, bedankte sich Rzehak für Schneiders langes Engagement für den Landkreis. Seinen Sitz im Kreistag übernimmt die FDP-Kreisvorsit-



Landrat Wolfgang Rzehak hat im Kreistag die Listenachfolger (v.r.) Ursula Lex und Martin Taubenberg vereidigt.

zende, Ursula Lex aus Miesbach. Mit ihr zog der Holzkirchner Martin Taubenberg in das 60-köpfige Gremium ein. Er übernimmt

auch Schönauers Platz im Kreisausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Tourismus. Auch im Kreisausschuss gibt es einen Wechsel. Hier ist für

Miesbacher Merkur

Nr. 74 | Donnerstag, 28. März 2019



Zwei neue Kreisräte

Zu Beginn der Kreistagssitzung vereidigte Landrat Wolfgang Rzehak (l.) gestern zwei neue Mitglieder. Ursula Lex (r.) rückt bei der FDP für Wolfgang Schneider nach (wir be...), Martin Taubenberg (2.v.r.) bei der Freien Wä... (FWG) für den verstorbenen Hans Schönauer (1978 angehörte und... rief

April 2019

1

Kreishauptversammlung mit Neuwahlen

Unser Kreisvorstand hat sich bei den turnusgemäßen Wahlen nicht nur vergrößert, auch unser Frauenanteil hat sich im Vorstand erhöht - und das ganz ohne Quote. Ursula Lex wurde als Kreisvorsitzende wieder im Amt bestätigt. Stellvertreter wurden Béatrice Vesterling, Florian Hupfauer und Martin Eberhard. Bernhard Ströbel wurde im Amt als Kreisschatzmeister bestätigt, ebenso Guido Lex als Schriftführer. Beisitzer wurden Antje Helmers, Melanie Maurer-Rack, Nicole Maurer, Daniel Sorcik, Anian Orlob und Lenzi Juffinger gewählt. Das Wahlpräsidium leiteten Fritz Haugg und Sebastian Kolze. Stadtrat Dr. Claus Fahrer und Theresa Zettl wurden nachträglich kooptiert und komplettieren nun unseren Kreisvorstand.

Ebenfalls im April, wurde

Ursula Lex als Vorsitzende des bayrischen Liberalen Mittelstands im Amt bestätigt.

Miesbacher Merkur Landkreis

Vorstand erhält mehr Mitglieder

Landkreis-FDP vergrößert Führung



Der neue FDP-Kreisvorstand: (v.l.) Anian Orlob, Florian Hupfauer, Béatrice Vesterling, Ursula Lex, Daniel Sorcik, Melanie Maurer-Rack und Guido Lex.

Bad Wiessee – Die Landkreis-FDP hat sich bei ihrer Hauptversammlung im Hotel Gasthof zur Post in Bad Wiessee für die Kommunal- und Europawahlen aufgestellt. Bei der Europawahl wird der Kreisverband zwar keinen Kandidaten nominieren. Dennoch will er mit pro-europäischen Positionen gegen Nationalismus und EU-feindliche Kräfte eintreten, sagte die dergewählte Vorsitzende Ursula Lex. Lex wurde wie alle anderen Kandidaten im ersten Wahlgang gewählt.

Miesbacher Merkur Landkreis



Liberaler Mittelstand bestätigt Ursula Lex als Vorsitzende

Die FDP-Kreisvorsitzende Ursula Lex (Z.v.v.l.) ist einstimmig in ihrem Amt als Landesvorsitzende des liberalen Mittelstands Bayern bestätigt worden. Sie hatte das Amt 2014 übertragen. Mit Daniel Sorcik (4.v.h.l.) schaffte sie einen neuen Vorstand.

den Vorstand. Im Anschluss an die Wahl zeigten sich Lex und Sorcik mit dem übrigen Vorstand. Der liberale Mittelstand versteht sich als Lobby-Verband kleiner und mittelständischer Betriebe und soll ein Gegengewicht zur Industrielobby bilden.

Das Gelbe Blatt Miesbach

Aus der Region



Der neue Vorstand der Kreis-FDP: (v.l.) Antje Helmers, Bernhard Ströbel, Martin Eberhard, Florian Hupfauer, Béatrice Vesterling, Lorenz Juffinger, Nicki Maurer, Ursula Lex, Guido Lex, Daniel Sorcik, Melanie Maurer-Rack und Anian Orlob.

Foto: GB

„Geht ohne Quote“

Ursula Lex bleibt Vorsitzende der Landkreis-FDP / Vorstand aufgestockt

Bad Wiessee/Landkreis – „Es gibt viel zu tun.“ Mit diesen Worten eröffnete die bisherige und neue FDP-Kreisvorsitzende Ursula Lex mit Blick auf die anstehende Europa- und die Kommunalwahl 2020 jüngst die Hauptversammlung des Kreisverbands in Bad Wiessee. Auch wenn der Kreisverband keinen eigenen Kandidaten für die Europawahl aufstelle, sei es doch wichtig, „mit freiheitlichen und pro-europäischen Positionen, gegen Nationalismus und europafeindliche Parteien anzutreten“, betonte die Kreisrätin.

Die harmonische Zusammenarbeit der Kreis-FDP spiegelte das Ergebnis der bei der Versammlung

durchgeführten Vorstandswahl wider: Mit nahezu 100 Prozent Ja-Stimmen wurden alle Kandidaten im ersten Wahlgang gewählt. Um den bevorstehenden Aufgaben gerecht zu werden, hat die Kreisvorsitzende Lex nun mit Béatrice Vesterling (Ortsvorsitzende Holzkirchen/Otterfing), Kreisrat Martin Eberhart aus Irschenberg und Florian Hupfauer aus Miesbach nicht mehr nur zwei, sondern drei Stellvertreter an ihrer Seite.

Auch die Zahl der Beisitzer hat sich verdoppelt: Antje Helmers (Ortsvorsitzende Tegernseer Tal), Lorenz Juffinger (Irschenberg), Melanie Maurer-Rack und Nico-

le Maurer (Weyarn), Daniel Sorcik (Miesbach) und Anian Orlob (Weißbach). Schriftführer ist Guido Lex, Schatzmeister ist Bernhard Ströbel. „Mit zwei Frauen im Vorstand, drei Frauen im Beisitz und einer Kreisrätin haben wir 50 Prozent Frauen in allen Führungspositionen des Kreisverbands. Bei uns geht das ohne Quote, nur durch Leistung und Talent“, sagte Lex.

Im Anschluss an die Wahlen dankte Lex dem ehemaligen Kreisrat Wolfgang Schneider mit einem Geschenkkorb für die über 40-jährige ehrenamtliche Arbeit im Kreistag. Schneider übergab das Mandat im Mai an Lex (wir haben berichtet).

she

April 2019

2

Podiumsdiskussion zum Thema Verkehr
Die Herausforderungen und Probleme der bestehenden und zukünftigen Verkehrsplanung im Oberland waren Thema der Podiumsdiskussion des FDP-Kreisverbandes in Miesbach, die FDP-Kreisvorstandsmitglied Florian Hupfauer moderierte. Sven Gossel, Mitglied des Bundesfachausschusses für Verkehr und Infrastruktur, Michael Linnerer, Vorstandsmitglied der FDP Rosenheim und Initiator des Stautagebuchs A8 sowie der Miesbacher Kreisrat Martin Eberhard erörterten zusammen mit dem Publikum die drängendsten Fragen.

aih-stimme.de

Die erste Online-Zeitung nur für die Stadt und den Landkreis Bad Aibling

Miesbach: „Wohin mit dem Verkehr in Oberbayern“



Foto: Florian Hupfauer, Kreisrat Martin Eberhard

Sven Gossel führte in kurzen Sätzen in der Bahn ein und machte die DB Netz, als wichtig für das zurückliegende Winter-Chaos (Schienen, Weichen usw.) nur verwaltet (Schienen, Weichen usw.) nur verwaltet... lasten, da die sich DB Netz d... ist. Um

Miesbach – Die Herausforderungen und Probleme der bestehenden und zukünftigen Verkehrsplanung

Münchener Merkur Miesbacher Merkur

OSTERN, 20./21./22. APRIL 2019

Droht der Verkehrskollaps?

Miesbach – Die Herausforderungen der Verkehrsplanung im Oberland und in der Metropolregion München sind Thema der Podiumsdiskussion des FDP Kreisverbandes am Dienstag, 23. April, in Miesbach. Die Metropolregion München wird im Jahr 2040 weit mehr als fünf Millionen Einwohner haben. Die Auswirkungen spürt das Oberland schon heute. Wie muss die Politik handeln, was kommt auf Straßennetz, BOB

und MVV zu? Sven Gossel, Mitglied des Bundesfachausschusses für Verkehr und Infrastruktur, Informant Michael Linnerer, Mitglied der FDP und Initiator des Stautagebuchs, sowie Martin Eberhard informierten und diskutierten darüber. Interessierten sind willkommen. Die Veranstaltung im Brauwirt am Marktplatz beginnt um 18.30 Uhr.

Wie geht's weiter?

FDP: Podiumsdiskussion zum Verkehr im Oberland

Miesbach – „Verkehr im Oberland. Geht's noch?“ Unter diesem Titel lädt der FDP Kreisverband zu einer Podiumsdiskussion in Miesbach ein. Sie findet am Dienstag, 23. April, im Brauwirt statt. Die Metropolregion München wird im Jahr 2040 laut Prognosen über fünf Millionen Einwohner haben. Allein in den vergangenen zehn Jahren ist München um 300.000 Einwohner auf 1,5 Millionen gewachsen. Die Auswirkungen spürt das Oberland schon heute. Wie muss die Politik handeln, was kommt auf das Straßennetz, auf die BOB und den MVV zu? Sven Gossel, Mitglied des Bundesfachausschusses für Verkehr und Infrastruktur, Informant Michael Linnerer, Vorstandsmember der FDP Rosenheim und Initiator des A8-Stautagebuchs und der Miesbacher Kreisrat Martin Eberhard werden zur Lage und zukünftigen Entwicklung des Verkehrs in Oberbayern informieren und diskutieren. Florian Hupfauer moderiert.

Träge Strukturen lähmen Verkehrsausbau

PODIUMSDISKUSSION FDP-Kreisverband kritisiert Umgang des Staats mit Straße und Schiene

VON SEBASTIAN GRAUVOGL

Landkreis – Verspätungen und Zugausfälle auf der Schiene, Staus auf den Straßen: Die Bürger im Oberland leiden zunehmend unter Verkehrsproblemen. Und der Druck im Kessel wird noch steigen, fürchten die Teilnehmer der Podiumsdiskussion, die der FDP-Kreisverband kürzlich in Miesbach veranstaltet hat. Bis 2040 werden weit mehr als fünf Millionen Menschen in der Metropolregion München leben, waren sich die Referenten einig. Der Verkehr werde bis ins Umland und damit auch im Landkreis explodieren – ein enormer Pendelverkehr drohe. Dabei seien Gleise und Straßen schon jetzt überlastet.

FDP-Kreisvorstandsmitglied Florian Hupfauer moderierte die Diskussion. Im Zentrum stand die Frage: „Wohin mit dem Verkehr im Oberland?“ Neben dem Miesbacher Kreisrat Martin Eberhard setzten sich auch Michael



Fordern mehr Tempo für die Infrastruktur: die Mitglieder des FDP-Kreisvorstands und ihre Gäste bei der Podiumsdiskussion.

FOTO: FDP-KREISVERBAND

l Linnerer, Vorstandsmitglied der FDP Rosenheim, und Sven Gossel, Mitglied des FDP-Bundesfachausschusses für Verkehr und Infrastruktur, auf dem Podium mit dem Thema rund um Verkehr und Infrastruktur auseinandersetzen. Linnerer begann seine Einführung mit einem Rückblick auf das Winterchaos im

Bahnverkehr. Für Gossel war dafür in erster Linie die DB Netz AG verantwortlich. Diese verwalte die veraltete Infrastruktur nur, anstatt sie zu erneuern und auszubauen. Dies sei aber auch dem Staat anzulasten, da sich die Deutsche Bahn zuletzt mit Zuschüssen finanziere. Eine Lösung des Dilemmas

ist für Gossel nur durch eine „grundlegende Umstrukturierung“ der Bahngesellschaften zu erreichen. Der Experte schlug hier einen parteiübergreifenden runden Tisch vor. „Wenn sich da nichts ändert, ist das nächste Chaos programmiert.“ Dem Vergabewesen der Bahn kreidete Gossel den erneuten Kauf von

Dieselloks für die Strecken im Oberland an. Wasserstoffzüge hätten offenbar leider im Kostenrahmen keinen Platz gehabt. „Da geht leider Sparen vor sinnvoller Technologie und Umweltschutz.“ Einen Einblick in den Nachbarlandkreis gewährte Linnerer den Gästen der Podiumsdiskussion. Allein im Chiemgau hätten die Anrainer der A 8 im vergangenen Jahr 139 Stautage verkraften müssen. Der Bundesrechnungshof sei jedoch nur von 26 Tagen ausgegangen und habe dementsprechend falsch geplant. An einem zügigen und sechsspürigen Ausbau der Autobahn vom Inntal bis nach Österreich führe kein Weg vorbei. Als Scheibchentaktik geißelte Linnerer die Informationspolitik der Landesregierung in Bezug auf den Ausbau der Zulaufstrecken für den Brenner-Basistunnel. Stück für Stück würden die Auslastungszahlen nach oben geschraubt. „Die Bürger

haben kein Vertrauen mehr in das Verkehrsministerium“, kritisierte Linnerer. Für die Verbesserung des Verkehrsflusses im Landkreis machte sich Eberhard für mehr Kreisverkehre stark. Um mehr Pendler zum Umstieg in den Zug zu bewegen, sei der geplante MVV-Beitritt ein wichtiger Schritt. „Der MVV hat das beste Know-how und bereits bestehende Strukturen für den Nahverkehr von und nach München“, sagte Eberhard. Ohne eine Verbesserung der Information der Fahrgäste und der Pünktlichkeit sei aber nichts zu holen, mahnte FDP-Kreisvorsitzende Ursula Lex. Die bayerische Verkehrsinfrastruktur müsse langsam, aber sicher im 21. Jahrhundert ankommen. „Während bei uns Bummelzüge mit Verspätungen herumgondeln, sind überall sonst auf der Welt auf die Minute pünktliche Hochgeschwindigkeitszüge der Regelfall.“

Mai 2019

Infostände zur Europawahl
 Der Mai stand auch bei uns ganz im Zeichen der Europawahl. Allen Wählerinnen und Wählern vielen Dank für Ihre Stimme und das in uns gesetzte Vertrauen! Erfreulich ist die weitaus höhere Wahlbeteiligung in Miesbach mit 65,1 % als noch bei der Europawahl 2014 (42,0 %). Allen Mitstreitern an den Infoständen, ein herzliches „Vergelts Gott“, für die Zeit und Mitarbeit an „vorderster Front“ (Im Bild von links: Sabine Bischoff, Ursula Lex, Béatrice Vesterling).

und unser Jungliberaler
 Lorenz Juffinger wurde Vorsitzender der Julis Oberland



Miesbacher Merkur

Nr. 117 | Dienstag, 21. Mai 2019

4 Landkreis

Jugend Stimme geben

Junge Liberale versprechen frischen Wind

Landkreis – Frischen Wind für die Region – den versprechen die Jungen Liberalen Oberland. Bei der Wahl ihres Vorstands haben sie vier von sechs Ämtern neu vergeben. Kreisvorsitzender bleibt aber Lorenz Juffinger aus Irschenberg. Er wurde einstimmig wiedergewählt. Als Stellvertreter unterstützen ihn Stephan Strzondala aus Garmisch in der Mitgliederbetreuung, Simon Roloff aus Bichl in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Felix Firydus aus Eurasburg im Programmatischen. Als Bei-

sitzer wurden David Jahn, Moritz Wettermann und Benedikt Nachtsheim gewählt. Schatzmeister ist von nun an Christoph Pampusch aus Garmisch-Partenkirchen. Juffinger strebt mit seinem neuen Team ein aktiveres Auftreten der Julis in der Region an und freut sich zu gleich über den stetigen Mitgliederzuwachs. „Die Jugend im Landkreis ist politisch unterrepräsentiert“, sagt der 19-Jährige mit Blick auf die Kommunalwahl 2020. „Denen möchte ich eine Stimme geben.“

cmh



Die Juli-Spitze im Oberland: (v.l.) Beisitzer Moritz Wettermann, Vorsitzender Lorenz Juffinger und die stellvertretenden Vorsitzenden Felix Firydus, Simon Roloff und Stephan Strzondala.

FOTO: PRIVAT

Juni 2019

Miesbacher Merkur

2 85-21 | redaktion@miesbacher-merkur.de

MITTWOCH/DONNERSTAG, 19./20. JUNI 2019

Anzeigen & Zustellung: Tel. (0 80 25) 2 85-0 | service@miesbacher-merkur.de

Münchner Merkur

Bürgermeisterkandidat im Schnelldurchlauf

Das Rennen um die Nachfolge von Ingrid Pongratz (CSU) ist eröffnet. Die FDP hat sich als erste Partei ihren Startplatz gesichert: Florian Hupfauer (29) tritt bei der Bürgermeisterwahl in Miesbach 2020 für die Liberalen an – nur sieben Monate nach seinem Eintritt in die Partei. Quasi eine politische Karriere im Schnelldurchlauf.

VON SEBASTIAN GRAUVOGL

Miesbach – Florian Hupfauer hat sich Zeit gelassen mit seinem parteipolitischen Engagement. Erst Ende vergangenen Jahres entschied er sich zum Eintritt in die FDP. Dann aber drückte der 29-jährige Automobilverkäufer auf Gas. Schon im April stellte er sich bei der Neuwahl des Kreisverbands für einen Posten im Vorstand zur Wahl – und wurde prompt zum Vize-Vorsitzenden gekürt. Weitere zwei Monate später zündete Hupfauer nun den Turbo. Bei der Hauptversammlung der FDP Miesbach bot er seine Kandidatur für die Bürgermeisterwahl 2020 an. Die Mitglieder gaben dem 29-jährigen einstimmig grünes Licht. Zumind. zeitlich haben sich die Liberalen damit die Pole Position – den ersten Startplatz – gesichert. Ganz bewusst, wie FDP-Kreisvorsitzende Ursula Lex betont. „Es ist bürgernah und



Die Vorsitzende und ihr Kandidat: Ursula Lex beglückwünscht Florian Hupfauer zur Bürgermeisterkandidatur.

gut für den demokratischen Prozess, wenn man dem Wähler möglichst früh seinen Kandidaten nennt.“ Dass Mann ins Rennen geht, davon ist Lex überzeugt. Mit

ihm könne es der FDP gelingen, sich mehr in der Kommunalpolitik zu verankern. Aktuell sitzt mit Claus Fahrer lediglich ein Mann für die Liberalen im Stadtrat. Hupfauer selbst will nun

quasi von außen direkt den Sprung auf den Chefessel im Rathaus schaffen. Die kommenden Monate will er nutzen, um sich den Miesbachern vorzustellen. Trotz seines jungen Alters sieht

sich der 29-Jährige den Aufgaben des Stadtoberhauptes gewachsen. „Ich habe meinen Weg gesucht und gefunden.“ Das politische Interesse hat Hupfauer schon über seine Familie mitbekommen. Seine Oma war Sekretärin des Landrats, sein Schwiegervater sitzt aktuell für die CSU im Miesbacher Stadtrat: Erhard Pohl. Dass sich Hupfauer letztlich für die FDP entschieden hat, begründet er mit zwei Grundwerten der Liberalen: Freiheit und Offenheit. Als er bei Lex sein Interesse an einer Mitgliedschaft bekundet habe, habe die ihn gleich mit offenen Armen aufgenommen. „Wir liegen auf einer Wellenlänge“, schwärmt Hupfauer. Überhaupt klappe die Zusammenarbeit im Kreisvorstand gut. „Da ich keine parteiinternen Hürden oder Widerstände fürchten muss, kann ich mit allen ergebnisorientiert und sachlich zusammenarbeiten.“ Diesen transparenten und bürgernahen Politikstil wolle er auch als Bürgermeister pflegen. Als „waschechter Miesbacher“ wisse er sehr genau, „wo den Bürgern der Schuh drückt“.

Einige Themen hat sich der angehende Familienvater und gelernte Kfz-Mechatroniker bereits auf die Liste geschrieben. So möchte er sich unter anderem für eine Entwicklung des weitgehend brachliegenden Industriegebiets in Müller am Baum einsetzen. Hupfauer sieht hier eine landratsvertragliche

RÄUMUNGSVERKAUF
nur noch bis 29.6.
50%
auf alle weiteren Schreibräumen
elphon
Miesbach - Bayerszeller Straße 2

und akzeptierte Gewerbeerweiterungsmöglichkeit.“ Auch die attraktive Gestaltung des Marktplatzes sowie des Parks an der Riviera für Familien, Einheimische und Besucher gleichermaßen liegt dem 29-Jährigen am Herzen. Dazu gehöre eine funktionierende Infrastruktur mit ausreichend Parkplätzen. „Im Schulterschluss mit anderen Bürgermeistern“ will sich Hupfauer ferner parteiübergreifend und kollegial im Streit um die Wassererschutzzonenweiterung einsetzen. Im Sinne der Transparenz plädiert der FDP-Kandidat für eine Live-Übertragung der öffentlichen Stadtratssitzungen im Internet.

„Wir wollen einen Wechsel, um etwas zu verändern und Miesbach fit für die Zukunft zu machen“, sagt Hupfauer, der in einem Miesbacher Autohaus arbeitet. Man müsse gute Traditionen bewahren, dürfe dabei aber den Blick nach vorne nicht verlieren. Ein Versprechen haben ihm die Mitglieder bei der Wahl bereits abgenommen, wie Lex erzählt: „Der Flori tritt an, um mit den Bürgern und nicht über die Bürgern“.

Der erste Kandidat

Miesbach

Florian Hupfauer tritt für die FDP bei der Miesbacher Bürgermeisterwahl an.



Traditionelles Wildschwein-Sommerfest

Freitag, 21.06.2019 ab 18:00 Uhr

Alte Wurzhütte
Rothkopfweg 1
83727 Schliersee - Spitzingsee



Auch unser diesjähriges **Wildschwein-Sommerfest**, in der Alten Wurzhütte am Spitzingsee, war wieder ein voller Erfolg. Unter den Ehrengästen waren unsere Bundestags-Abgeordneten Britta Dassler, Nicole Bauer und Ulrich Lechte sowie unsere Landtagsabgeordneten Martin Hagen, Helmut Markwort und Albert Duin. Ein weiteres Highlight des Abends war der Auftritt der Mentalbäuerin

Elke Pelz-Thaller.



Juli 2019

Neuwahlen im OV Tegernseer Tal
Gründungsvorsitzende Antje Helmers übergab, nach fünfjähriger
Amtszeit, den Staffelstab an Anian Orlob.
Schriftführer wurde Klaus Freiburg, Beisitzer sind Helga Freiburg
und Wolfgang Schneider.

Tegernseer Stimme

Neuer Vorsitzender gewählt

Mit 25 Jahren an der Spitze der Tal-FDP

Der FDP-Ortsverband Tegernseer Tal hat einen neuen Vorstand gewählt. Vor allem aufgrund seines Alters ist der neue Vorsitzende, der die Liberalen der Talgemeinden die kommenden zwei Jahre führen wird, eine eher außergewöhnliche Erscheinung.



Miesbacher Merkur

8 TEGERNSEER TAL · SEEGEIST

Münchner Merkur

Nr. 157 | Mittwoch, 10. Juli 2019

FDP unter jungem Vorsitz

Anian Orlob (25) leitet die Geschicke des Ortsverbands im Tal

Tegernsee – Wechsel an der Spitze der FDP im Tegernseer Tal: Der 25-jährige Weißbacher Anian Orlob, der zur Zeit seine Bachelorarbeit in Wirtschaftswissenschaften schreibt, wird die Liberalen der Seegemeinden in den nächsten zwei Jahren führen. Unter der Wahlleitung von Fritz Haugg, Kreisvorsitzender der FDP Bad-Tölz-Wolfratshausen, hat der Ortsverband Tegernseer Tal im Gasthaus Schießstätte in Tegernsee Orlob zum neuen Ortsvorsitzenden gewählt.



Die neue Spitze der Tal-FDP: (v.l.) Antje Helmers, Klaus Freiburg, Anian Orlob und Helga Freiburg.

FOTO: PRIVAT

Zeitliche Gründe hatten Antje Helmers, die bisherige Vorsitzende der Liberalen am Tegernsee, dazu bewogen, nicht mehr als Vorsitzende zu kandidieren. Sie steht dem Ortsverband jedoch als Stellvertreterin weiterhin zur Verfügung. „Den Ortsverband zu leiten, war mir eine große Ehre und ein Vergnügen. Derzeit bin ich mit anderen Dingen so ausgelastet, dass ich die vielfältigen Aufgaben, gerade im Kommunalwahlkampf, in nächster Zeit nicht stemmen kann“, sagte Helmers. Sie freue sich aber, mit Orlob einen engagierten Nachfolger zu haben.

Orlob erklärte in seiner Antrittsrede, er wolle in den

kommenden Jahren vor allem die Kernthemen der FDP voranstellen. Dies sei unter anderem, sich dem seiner Meinung nach ausufernden Verbotswesen entgegenzustellen und eine freiheitliche Alternative anzubieten. „Bürgerrechte und Selbstverantwortung sind mir ein wichtiges Anliegen“, so Orlob. „Dazu ist die Stärkung des Tals als attraktiver und naturnaher Wohn-, Wirtschafts-, Arbeits- und Freizeitstandort das wichtigste Entwicklungsziel.“

Die FDP-Kreisvorsitzende Ursula Lex überreichte Hel-

mers einen Präsentkorb für ihre bisherige Arbeit. Sie habe „mit viel Engagement unglaublich wertvolle Arbeit geleistet, und ich bin sehr froh, dass sie unserem Orts- und Kreisverband erhalten bleibt“, sagte Lex.

mm

Der Vorstand

Vorsitzender: Anian Orlob (Weißbach), Stellvertretende Vorsitzende: Antje Helmers (Tegernsee), Schriftführer: Klaus Freiburg (Tegernsee), Beisitzer: Helga Freiburg (Tegernsee) und Wolfgang Schneider (Rottach Egern).

Der Vorstand

Am 1. Juli v
der Libera
stehen. C
Ortsverf
2020 fi

Desse
vera'
Prä
bis
g'

August 2019

2 24. August 2019

Stadt Miesbach

Mehr Unterstützung für Vereine

FDP-Kreisverband veranstaltet mit JuLis Oberland Sportfest in Miesbach / Bewegung fördern

Miesbach – „Wenn man etwas voranbringen will, muss man sich vor allem selbst bewegen.“ Mit diesen Worten eröffnete Vorsitzende Ursula Lex das diesjährige Sportfest des FDP-Kreisverbands. Dieses veranstaltet er alljährlich in Zusammenarbeit mit den JuLis Oberland, der Jugendorganisation der FDP im Landkreis.

Ziel des Sportfestes des FDP-Kreisverbands ist es, auf die immense Wichtigkeit des Amateursports für Jugend und Gesellschaft aufmerksam zu machen. Am vergangenen Samstag kamen deswegen junge und nicht mehr ganz junge Sportbegeisterte in der „Alten Schießstätte“ in Miesbach zusammen. Die Wettbewerbe wurden bewusst so



FDP-Kreisvorsitzende Ursula Lex gratulierte den Siegern des FDP-Sportfestes (v.l.) Lorenz Juffinger, Florian Hupfauer und Albert Duin (r.). Foto: GB

gewählt, dass Teilnehmer jeder Altersgruppe und auch körperlich eingeschränkte eine Chance und vor allem Spaß haben konnten. Den ersten Preis erzielte der Landtags-

abgeordnete Albert Duin, der das Fest auch mit einer Spende unterstützte. Platz zwei belegte Julis-Oberland-Vorsitzender Lorenz Juffinger. Platz drei ging an den Mies-

bacher Bürgermeisterkandidaten Florian Hupfauer. In einer kurzen Rede zur Preisverleihung wies dieser darauf hin, dass dem Sport im Zeitalter der Digitalisierung auch politisch größerer Raum einzuräumen ist. „Wenn wir wollen, dass die Menschen Sport betreiben, müssen von Land und Bund mehr finanzielle Mittel freigemacht werden, damit vor allem die Kommunen die Vereine mehr fördern und Möglichkeiten dafür bereitstellen können. Dazu gehören Einrichtungen für Sommer- und Wintersport, die auch behindertengerecht gestaltet sind.“ Aber auch die Schulen und Ministerien sieht Hupfauer in der Pflicht, dem Sportunterricht wieder mehr Wichtigkeit zu geben. gb



Liberaler feiern Sportfest

Beim Liberalen Sportfest der FDP Miesbach und der JuLis Oberland hat Bürgermeisterkandidat Florian Hupfauer (2.v.l.) den dritten Preis gewonnen. Mit dem Wettbewerb in der Alten Schießstätte in Miesbach weisen die Liberalen auf die Bedeutung des Amateursports hinweisen. Die Teilnehmer hatten sie so gewohnt, dass jeder Altersgruppe

Einschränk-

JuLis wollen Hupfauer Rückenwind für Bürgermeisterkandidat

Miesbach – Die Jungen Liberalen Oberland wollen den FDP-Kandidaten für das Amt des Miesbacher Bürgermeisters, Florian Hupfauer, im Wahlkampf unterstützen. „Wir freuen uns, dass auch unserer jüngeren Generation der Platz in der Lokalpolitik gewährt wird“, schreibt Simon Roloff, Stellvertretender Vorsitzender für Presse und Öffentlichkeitsarbeit, in einer Pressemitteilung über den jüngsten Kandidaten. Hup-

fauer sei der Richtige, um mit starker Stimme für alle Miesbacher, für eine zukünftige moderne Entwicklung der Stadt sowie für den Erhalt der Lebensqualität einzustehen. Vorsitzende Lorenz Juffinger, selbst im Vorstand der Kreis FDP Miesbach, sagte: „Florian kenne ich schon länger und ich weiß, er setzt sich mit vollem Engagement für das Wohl seiner Mitmenschen ein.“

er Merkur

WOCHENENDE, 3./4. AUGUST 2019



E-Auto-Übung für die Feuerwehr

Steht ein Auto unter Strom, muss die Feuerwehr bei Unfällen ganz genau wissen, was zu tun ist. Damit die Retter bestmöglich auf den Umgang mit den Hochspannungssystemen in Hybrid- und Elektrofahrzeugen vorbereitet sind und

Montag 30. September 2019 Merkur.de

Twitter Facebook YouTube Instagram

... an einem Tisch; (v.l.) CSU-Fraktionssprecher Franz Meyer, FDP-Bürgermeisterkandidat Florian Hupfauer, SPD-Stadtrat Walter Fraunhofer und FWG-Sprecherin Astrid Guldner. Die Teilnehmer sprachen sich alle für einen autofreien Marktplatz aus.

... autotfreier Markt als Ziel



September 2019

Segeltörn der Freiheit

am 01.09.2019 | Tegernsee



Freie Demokraten
MÜNCHEN UND UMGEBUNG

Segeltörn der Freiheit
Segeln ist für viele der Inbegriff von Freiheit. Mit diesem Grundgedanken organisierte der Vorsitzende der FDP Tegernseer Tal, Anian Orlob, am Sonntag, den 01 September einen „Segeltörn der Freiheit“, bei dem Spitzenpolitiker und Bürger hautnah erleben konnten, dass sie in einem Boot sitzen. Ca. 50 Bürger, sowie die Bundestagsabgeordnete Britta Dassler, die Landtagsabgeordneten Dr. Wolfgang Heubisch und Albert Duin, die Kreisräte Ursula Lex und Martin Eberhard und der Miesbacher Bürgermeisterkandidat Florian Hupfauer, nahmen teil und waren begeistert.

Miesbacher Merkur

2 TEGERNSEER TAL · SEEGEIST

Münchener Merkur
Dienstag, 03. September 2019



Politik und Bürger in einem Boot

Segeln ist für viele der Inbegriff von Freiheit. Mit diesem Grundgedanken organisierte der Tegernseer FDP-Ortsvorsitzende Anian Orlob einen „Segeltörn der Freiheit“, bei dem Politiker und Bürger erleben konnten, dass sie in einem Boot sitzen. Etwa 50 Bürger, die Bundestagsabgeordnete Britta Dassler, die Landtagsabgeordneten Wolfgang Heubisch und Albert Duin, die Kreistags-Mitglieder Ursula Lex und Martin Eberhard und der Mies-

bacher Bürgermeister auer nahmen teil. Z sie gemeinsam der wahlen in Sachs Kreisvorsitzendr AfD-Aufschw Parteien m Themen r Profil z das S

Das Gelbe Blatt Miesbach



FDP setzt Segel am Tegernsee

Tegernsee – Einen „Segeltörn der Freiheit“ hat der Vorsitzende der FDP Tegernsee, Anian Orlob, die Landtagsabgeordnete Bundestagsabgeordnete Britta Dassler, die Kreistagsmitglieder Ursula Lex und Martin Eberhard und der Miesbacher Bürgermeisterkandidat Florian Hupfauer sowie der Landtagswahl in Brandenburg und Sachsen verfolgt. Wermutstropfen des Abends war der knapp verfehlte Wiedereinzug der FDP und das erwartete starke Abschneiden der dortigen AfD. Dazu mahnte die stimmsitzende Ursula Lex die FDP und alle weiteren Parteien mit Verlusten nicht auf die Themen der Populisten, sondern auf eigene Themen zu setzen: „Nicht der Wind, sondern das Segel bestimmt die Richtung.“

Foto: FDP

Oktober / November 2019

Die Kandidatur von **Ursula Lex** als **Landratskandidatin** sorgt für Aufmerksamkeit und Medienecho.

Themenstammtisch zu Pflege, Betreuung und Patientenverfügung
 Jahrzehntlanges Staatsversagen in der Pflegepolitik warf der parteifreie Pflegewissenschaftler Rudolf Bönsch, gleich zu Beginn seines Vortrags, der Politik vor. Bönsch war der Einladung des FDP-Kreisverbands, als Referent zum Themenstammtisch „Pflege, Betreuung, Patientenverfügung“ gefolgt und erläuterte die komplexe Thematik, in der voll besetzten Gaststube, der Gaststätte Schießstatt in Miesbach, mit eindringlichen Worten.



Miesbacher Merkur

Nr. 269 | Donnerstag, 21. Nov.

Lex macht's

4 Landkreis

KOMMUNALWAHL 2020 Kreisvorsitzende der FDP tritt als Landratskandidatin an

VON DIETER DORBY

Im vergangenen Jahr trat sie ebenfalls als Direktkandidatin an und verpasste den Einzug über die Liste knapp. Nun also ist die Position der Landrätin ihr Ziel. Es wäre das erste Mal, dass eine Frau das höchste Amt im Landkreis ausüben würde. Mit Christine Negele (SPD) steht bereits eine weitere Kandidatin fest. Von dieser unterscheidet sich Lex in einem Punkt ganz deutlich: „Ich halte nichts von einer Frauenquote“, sagt die liberale Galtionsfigur im Landkreis, die auch an der Spitze des Liberalen Mittelstands Bayerns steht. „Ich habe immer alles allein geschafft – ohne Quoten. Und unsere Liste für den Kreistag weist auch fast 50 Prozent Frauen auf“, ohne Quoten. Und im Landesverband des Liberalen Mittelstands bin ich auch von vielen Männern umgeben.“ Sie setzt darauf, Frauen zu überzeugen, sich etwas zuzutrauen.

Im vergangenen Jahr trat sie ebenfalls als Direktkandidatin an und verpasste den Einzug über die Liste knapp. Nun also ist die Position der Landrätin ihr Ziel. Es wäre das erste Mal, dass eine Frau das höchste Amt im Landkreis ausüben würde. Mit Christine Negele (SPD) steht bereits eine weitere Kandidatin fest. Von dieser unterscheidet sich Lex in einem Punkt ganz deutlich: „Ich halte nichts von einer Frauenquote“, sagt die liberale Galtionsfigur im Landkreis, die auch an der Spitze des Liberalen Mittelstands Bayerns steht. „Ich habe immer alles allein geschafft – ohne Quoten. Und unsere Liste für den Kreistag weist auch fast 50 Prozent Frauen auf“, ohne Quoten. Und im Landesverband des Liberalen Mittelstands bin ich auch von vielen Männern umgeben.“ Sie setzt darauf, Frauen zu überzeugen, sich etwas zuzutrauen.



Mehr liberale Politik will Ursula Lex in den Landkreis einbringen – am liebsten als neue Landrätin.

Im Landkreis sieht Lex die Zeit für die FDP gekommen. „Das Liberale muss wieder mehr nach vorne. Das geht mir persönlich sehr ab.“ Sie selbst ist im Kreistag, in den sie im März für Wolfgang Schneider nachgerückt war, mittlerweile angekommen. Aus diesen Eindrücken entwi-

ckelt sie auch ihr Wahlprogramm. „Meine Erfahrung ist, dass man den Landkreis wie ein Unternehmen führen muss.“ Als Betriebswirtin habe sie gelernt, wie man Ziele erreicht und eine Infrastruktur aufbaut. Vor allem setzt sie auf Transparenz. „Der Bürger will mitgenommen werden. Zudem haben wir auch bereit sein überparteiliche Lösungen zu finden.“ Die Themenpalette, die es anzupacken gelte, ist breit. Bauen – gerade beim Wohnungsbau – vereinfachen dabei den Naturschutz nicht. Probleme angehen und stärken. „Unser Ziel muss sein, der Jugend und jungen Familien etwas zu bieten, mit keine Landflucht einzusetzt“, sagt Lex. Gleichzeitig solle der Landkreis auch für Senioren lebenswert bleiben. „Man muss Ahnung von diesen Themen haben und ein-fach beginnen.“ Auch als FDP-Kreisvorsitzende und Landtagskandidatin hat sich Lex den Blick des Politikers auf die Politik bewahrt. „Ich bin erst vor 14 Jahren zur FDP gekommen“, sagt sie. Zuvor war sie berufstätig, hat zwei Kinder großgezogen und sich sozial beim Kinderschutzverband engagiert. „Weil ich mit vielem unzufrieden war. Aber mit schimpfen allein lässt sich nichts verändern.“ Auf politischer Bühne schon. „Hier etwas zu erreichen, finde ich toll.“ Die Züge in die Hand nehmen könnten sie – sei es im Job, bei der FDP im Wahlkampf oder wie früher bei alle Pfadfindern. „Es wird auf alle Fälle eine spannende Sache, und darauf freue ich mich.“

Das Gelbe Blatt
 am Wochenende
 Samstag, 23. November 2019
 www.dasgelbeblatt.de

Lex will Landrätin werden
 FDP-Kreisvorsitzende ist Kandidatin / „Neue intelligente Wege“ für die Region



Miesbach – Bei der Landratswahl im kommenden Frühjahr haben die Bürger eine große Auswahl. Mittlerweile sind bereits fünf Kandidaten nominiert, zuletzt kam Ursula Lex dazu. Sie ist Kreisvorsitzende der FDP, als Nachrückerin Anfang des Jahres in den Kreistag eingezogen und möchte den Chefessel im Landkreis nicht hergeben. Lex als Landratskandidatin stellt die Geschäftsführerin Elisabeth Valleyer Rat. Valleyer Rat (FDP) im Falle ihrer Wahl kündigte an, im Landkreis zu arbeiten. „Ein Landratsamt ist ein zentraler Dienstleistungsbereich, der für die Bürgerinnen und Bürger ein wichtiges Bindeglied zwischen den verschiedenen Behörden darstellt.“

weiter gehen“, sagte Lex in ihrer Bewerbungsrede. Die größten und dringendsten Probleme hat sie in den Bereichen Wohnraumknappheit und Infrastruktur optimiert. Unnötig dafür Naturflächen ausgedemmt. Lex aber nicht. Zudem müsse der Landkreis für junge Menschen und Familien attraktiver werden, um nicht zu liberalerem. Dazu gehört für Lex neben guten ärztlichen Versorgung, Verkehrsnetzen, günstigen Mietpreisen, einem breitem Angebot an Arbeitsplätzen und einer funktionierenden Internet- und Mobilfunkversorgung. „Nur wenn wir stark“, fasste Lex ihre geplante Politik zusammen. Nach dem Kreis-FDP-Konferenz am 20. November wird Ursula Lex als Landratskandidatin für den Landkreis Miesbach ins Rennen um das Amt des Landrats. Foto: G8

Tegernseer Stimme
 Von Rose Beyer

Landkreis Miesbach
 FDP nominiert Landratskandidatin
 25. November 2019

Die FDP bringt Spannung und Auswahl in den Landratswahlkampf. Die Partei schickt eine weitere Frau für den Landkreis Miesbach ins Rennen.



November 2019

Der Kreisverband bringt sich für die Kommunalwahl, mit zahlreichen Listen und Aufstellungsversammlungen, in Stellung und ist auch sonst, wie gewohnt, fleißig.

Freitag, 22. November 2019

Merkur.de



von Dieter Dorby

FDP Miesbach nominiert ihre Kreistagsliste



Hoch motiviert startet die FDP in den Wahlkampf um die Kreistagsmandate. © MM

Spannende Diskussionen, mehr Auswahl / das will die FDP auch auf Kreiseinbringen. Neben Ursula Lex als Landratskandidatin wurden im Bräu Miesbach auch die Kandidaten für den Kreistag nominiert.

Dabei traten die Bewerber der ersten sechs Plätze in Einzelwahl an und bestätigten in ihren Bewerbungsreden die Worte von Lex mit eigenen Ergänzungen. So ging Florian Hupfauer, Miesbachs Bürgermeisterkandidat, gezielt auf die Problematik der erweiterten Wasserschutzzone im ein.

Kreisvorsitzende Ursula Lex hatte zuvor im Rahmen ihrer Kandidatur angekündigt, die Bürger an allen öffentlichen Sitzungen im Livestream im Internet teilnehmen zu lassen. Verwaltung und Bürger sollen alle Ideen unterstützt werden. Lex: „Nur gemeinsam sind wir stark

Stadt Miesbach

Harmonisch zur Liste

Aufstellungsversammlung der Miesbacher FDP zur Stadtratswahl

Miesbach – Die Miesbacher FDP hat mit Florian Hupfauer schon früh einen Bewerber für das Bürgermeisteramt präsentiert. Nun stehen auch die Kandidaten für den Stadtrat fest. Vor Kurzem fand die Listen-Aufstellungsversammlung im Oskar's statt. Und die FDP zeigt sich laut ihrer Pressemitteilung sehr zufrieden.

„In gewohnt harmonischer Einigkeit“, teilt Sprecherin Theresa Zettl mit, habe der FDP-Ortsverband seine Kandidaten für die Stadtratsliste gewählt. Auf den ersten fünf Plätzen stehen Claus Fahrer, der dem Gremium bereits angehört, Bürgermeisterkandidat Hupfauer, Kreisrätin und FDP-Kreisvorsitzende Ursula Lex, Jakob Ritzinger und Aleya Yavuz. Lex zeigte sich wie der gesamte Ortsverband sehr zufrieden mit der Zusammensetzung der Kandidaten. Sie bilden nach ihrer Meinung einen annähernd repräsentativen Querschnitt der Miesbacher Bürger ab. Und es sind genau war nicht extra so arrangiert, aber umso mehr freut es mich“, lautete der Kommentar der Kreisvorsitzenden.



Claus Fahrer (l.) gehört dem Stadtrat bereits an, Florian Hupfauer (2.v.l.) möchte Bürgermeister werden. Auf den vorderen Plätzen der FDP-Liste stehen zudem Ursula Lex, Jakob Ritzinger (2.v.r.) und Daniel Sorcik.

Foto: CB

sitzenden. Hupfauer zeigte sich in seiner kurzen Bewerbungsrede begeistert, dass sich immer mehr junge Leute für die Liberalen engagieren und auch bereit sind, politische Verantwortung zu übernehmen. „Ich freue mich, mit einem dynamischen Team, aus sowohl jungen als auch erfahrenen Kandidaten, in den Wahlkampf zu starten und danke dem amtierenden Stadtrat Claus Fahrer, der mich sehr unterstützt“, sagte der Bürgermeisterkandidat.

Die komplette Liste

Die Stadtratskandidaten der Miesbacher FDP:
Claus Fahrer, Florian Hupfauer, Ursula Lex, Jakob Ritzinger, Aleya Yavuz, Daniel Sorcik, Ramona Wolf, Florian Megele, Maria Anna Dippold, Jutta Fischer, Senay Yavuz, Herbert Hupfauer, Petra Gerling, Reinhard Megele, Eva Silber-nagel-Hupfauer, Ebru Arslan, Werner Dippold Jr., Sybille Fahrer, Peter Krogoll, Paul Bingler, Barbara Stich, Thomas Brendel, Samantha Brendel, Guido Lex.

men. „Ich freue mich, mit einem dynamischen Team, aus sowohl jungen als auch erfahrenen Kandidaten, in den Wahlkampf zu starten und danke dem amtierenden Stadtrat Claus Fahrer, der mich sehr unterstützt“, sagte der Bürgermeisterkandidat.

Miesbacher Merkur

3 MIESBACH & UMGEBUNG

Nr.260 | Montag, 11 November 2019

Repräsentativer Querschnitt

KOMMUNALWAHL 2020 FDP Miesbach nominiert Kandidaten



An der Spitze der FDP-Stadtratsliste stehen (v.l.) Claus Fahrer, Florian Hupfauer, Ursula Lex, Jakob Ritzinger und Daniel Sorcik.

FOTO: PRIVAT

Wahlkampf zu starten“, sagte Hupfauer.

Die Kandidaten

in absteigender Reihenfolge: Claus Fahrer, Florian Hupfauer, Ursula Lex, Jakob Ritzinger, Aleya Yavuz, Daniel Sorcik, Ramona Wolf, Florian Megele, Maria Anna Dippold, Jutta Fischer, Senay Yavuz, Herbert Hupfauer, Petra Gerling, Reinhard Megele, Eva Silber-nagel-Hupfauer, Ebru Arslan, Werner Dippold jun., Sybille Fahrer, Peter Krogoll, Paul Bingler, Barbara Stich, Thomas Brendel, Samantha Brendel, Guido Lex.

Miesbacher Merkur

12 LANDKREIS

Nr.272 | Montag, 25. November 2019

Stammtisch der Liberalen

Landkreis – „Frische Ideen wachsen nicht auf den Bäumen. Sie wachsen in jedem einzelnen Bürger.“ Die Freien Demokraten möchten diese Ideen nach eigenen Worten groß werden lassen. Deshalb trifft sich der FDP-Kreisverband am morgigen Dienstag ab 19.30 Uhr wieder zu seinem Liberalen Stammtisch, um zu einem oder mehreren

Themen, die die Mitglieder und die Gesellschaft derzeit bewegen, miteinander zu diskutieren und neue Erfahrungen zu sammeln. Jeder, der an den Freien Demokraten interessiert ist, kann unverbindlich teilnehmen und in der Alten Schießstätte (Schießstattstraße 33) in Miesbach erste Kontakte knüpfen.

mm

Dezember 2019



Weitere Aufstellungen im Kreisverband sorgen für Arbeit und Aufmerksamkeit
Das Jahr neigt sich, mit dem Nikolausschießen, dem Ende zu und jeder hat sich seinen Weihnachtsurlaub redlich verdient 😊



8 31. Dezember 2019

Holzkirchen und Otterfing

FDP ist bereit für Wahl

Ortsverband Holzkirchen/Otterfing stellt Kandidaten auf und hat klaren Plan für die Kommunalwahl im Frühjahr 2020.



Freuen sich auf die anstehende Wahl im Frühjahr 2020: (v.l.) Ortsvorsitzende Béatrice Vesterling, Landratskandidatin Ursula Lex, Landratskandidat Dirk Kreder, Florian Hupfauer, Kreisvorsitzende von Holzkirchen/Otterfing im Februar diesen Jahres steigt die Mitgliederzahl stetig an. Dass wir zur kommenden Gemeinderatswahl einen eigenen Kandidaten stellen können, stimmt uns optimistisch auf die Kommunalwahl ein.

Holzkirchen/Otterfing – Vor Kurzem trafen sich die Mitglieder des FDP-Ortsverbandes Holzkirchen/Otterfing zur Aufstellungsversammlung für die Gemeinderatsliste im Gasthof Neuwirt in Großhartpenning. Die neue Ortsvorsitzende Béatrice Vesterling eröffnete die Sitzung und dankte allen Anwesenden noch einmal persönlich für die einstimmige Wahl zur Ortsvorsitzenden, da sie am Tag der Nachwahl wegen Krankheit nicht anwesend sein konnte. Auf die Aufstellung eines eigenen Bürgermeisterkandidaten verzichtete der Ortsverband. Bei der Aufstellung der Kandidaten für die Gemeinderatsliste in Holzkirchen wurde der stellvertretende Ortsvorsitzende Dirk Kreder einstimmig zum Spitzenkandidaten der Gemeinderatsliste gewählt. Er erklärte, er wolle Holzkirchen vor allem für kleine und mittlere innovative Unternehmen attraktiver machen. Dazu gehöre unter anderem auch die Förderung

von Wohnungsbau und eine vernünftige Verkehrsplanung. Aber auch die Themen Umwelt- und Naturschutz sowie eine gesicherte Energieversorgung dürfe man nicht aus den Augen verlieren. Auch Landratskandidatin und zugleich Kreisvorsitzende Ursula Lex zeigte sich begeistert: „Seit Gründung des Ortsverbandes

Holzkirchen/Otterfing im Februar diesen Jahres steigt die Mitgliederzahl stetig an. Dass wir zur kommenden Gemeinderatswahl einen eigenen Kandidaten stellen können, stimmt uns optimistisch auf die Kommunalwahl ein.“

Folgende Kandidaten treten bei der Kommunalwahl am 15. März

2020 für den FDP-Ortsverband Holzkirchen/Otterfing an: Michaela Lex, 4. Grit Franke, Alexander Lex, 6. Kurt Ludwig, 7. Peter Meisinger, 8. Phil Taenzler, 9. Andreas Hardt, 10. Insa Hartleb und 11. Jan Anton Lehner.

Miesbacher Merkur

WOCHELENDE, 14./15. Dezember 2019



Nikolausschießen bei der FDP

„Wir haben zwar keinen Nikolaus, aber viel Spaß, schöne Preise und interessante Gespräche am Rande“, so beschreibt FDP-Kreisvorsitzende Ursula Lex das Nikolausschießen, zu dem FDP-Kreisverband in die Alte Schießstätte in Miesbach eingeladen hatte. Trennen der Gespräche waren unter anderem die Bedeutung der Schützen- und anderer Vereine für Jugend und Gesellschaft und auch die Waffengesetzgebung. Bürgermeisterkandi-

dat Florian Hupfauer, der ebenfalls am Schießen teilnahm, hält die aktuelle für ausreichend und lehnt eine Verschärfung ab. Beim Schießen gab es schöne Sachpreise für die Besten. Den ersten Platz belegte mit einem präzisen Schuss ins Schwarze der Miesbacher Daniel Sorick. Platz zwei sicherte sich der Ischenberger Kreisrat Martin Eberhard und den dritten Preis holte sich der Miesbacher Stadtrat Claus Fahrner.

Miesbacher Merkur Nr. 287 DONNERSTAG, 12. Dezember 2019

HOLZKIRCHEN & UMGEBUNG

Mit neuem Mut in den Gemeinderat

FDP HOLZKIRCHEN/OTTERFING Vesterling ist neue Vorsitzende

Holzkirchen/Otterfing – So hatte sich Béatrice Vesterling ihre Wahl zur neuen Vorsitzenden des FDP-Ortsverbandes Holzkirchen/Otterfing wahrscheinlich nicht vorgestellt: Wegen einer schweren Erkrankung verpasste die 58-Jährige die Wahl, erhielt aber dennoch alle Stimmen der anwesenden Mitglieder. Damit beerbt die bisherige stellvertretende Vorsitzende Daniela Böck, der den Vorsitz aus beruflichen Gründen niedergelegt hat (wir berichteten).



Béatrice Vesterling wurde einstimmig gewählt

Bürger, mit Empathie und Mut will sie mit der FDP in Holzkirchen/Otterfing Politik gestalten“, schreibt der FDP-Kreisverband in einer Pressemitteilung. Außerdem möchte sie mehr Frauen für die Politik gewinnen. Vesterling, Krankenkassenbetriebswirtin bei einer der größten Be-

triebskrankenkassen Deutschlands, sei eine „extrem engagierte und durchsetzungsfähige Powerfrau“, lobt die Kreisvorsitzende und Landratskandidatin Ursula Lex.

Neuer stellvertretender Vorsitzender des Ortsverbandes ist Dirk Kreder, Gründer der Holzkirchner Anteris medical GmbH. Er will den Wirtschaftsstandort Holzkirchen weiter stärken, die Verkehrssituation verbessern und Wohnraum schaffen. Im Gegenzug müssten dem Flächenverbrauch geeignete Renaturierungs- und Aufforstungsmaßnahmen entgegen gestellt werden.



Wollen in die Gemeinderäte: Die Mitglieder des FDP-Ortsverbandes Holzkirchen/Otterfing, unterstützt von der Kreisvorsitzenden Ursula Lex (2.v.r.).

Holzkirchen & Umgebung

aktiv für kleine und mittlere Unternehmen

2020 FDP stellt erstmals seit 2008 wieder eine Liste für den Holzkirchner Gemeinderat

Seit der Neugründung im Februar 2019 steigt die Zahl der Mitglieder im Ortsverband laut Lex stetig an. „Das bedeutet, dass wir auch in der kommenden Gemeinderatswahl einen eigenen Kandidaten stellen können“, sagt sie optimistisch. Die Liste für die Gemeinderatswahl 2020 ist im Gespräch. Alle anderen Gemeinderatsmitglieder sind als unabhängige Sitze im neuen Gemeinderat zu wählen.

Merkur MIESBACH & UMGEBUNG

Jeder Menge Teamgeist für die gesamte Gemeinde

IL 2020 Aktive Bürger/FDP treten motiviert und mit viel innerer Harmonie für den Gemeinderat auf Platz eins – nach dem Willen der Versammelten“, wie er betont. Diese sportliche Einstellung kennzeichnet auch die Ambitionen für den Gemeinderat. „Wir verstehen uns als Angebot für die Wähler“, sagt Maier. Deshalb gebe es bei Angebot für die Wähler keine Zielvorgabe. Plätze holen zu müssen, gäbe. Plätze holen keinen Druck.“

Die Liste ist auch ein Angebot für die gesamte Gemeinde. Während der drei Wahlgänge der Freien Wählergemeinschaft die Ortsteile Irmschenberg, Niklasreuth und Reichersdorf einzeln vertreten, decken die Aktiven Bürger/FDP neben dem Hauptort auch die beiden vorderen Ränge an. So ging Kreis- und Gemeinderat Martin Eberhard an. „Die Ambitionen der Aktiven Bürger/FDP sind, um Platz zu verteidigen oder zu holen, gebe es daher nicht.“

Als Angebot für die Wähler verstehen sich die Kandidaten der Aktiven Bürger/FDP. Druck, Plätze zu verteidigen oder zu holen, gebe es daher nicht. „Wir verstehen uns als Angebot für die Wähler“, sagt Maier. Deshalb gebe es bei Angebot für die Wähler keine Zielvorgabe. Plätze holen zu müssen, gäbe. Plätze holen keinen Druck.“

Die Liste ist auch ein Angebot für die gesamte Gemeinde. Während der drei Wahlgänge der Freien Wählergemeinschaft die Ortsteile Irmschenberg, Niklasreuth und Reichersdorf einzeln vertreten, decken die Aktiven Bürger/FDP neben dem Hauptort auch die beiden vorderen Ränge an. So ging Kreis- und Gemeinderat Martin Eberhard an. „Die Ambitionen der Aktiven Bürger/FDP sind, um Platz zu verteidigen oder zu holen, gebe es daher nicht.“

Viel Erfolg in 2020